

Besondere Gottesdienste

«Stabübergabe»

Willkommen Am Sonntag, 6. September, findet um 10 Uhr in der reformierten Kirche ein Gottesdienst zur Vorstellung und Einführung von Pfarrer Wehrli mit anschliessendem Apéro statt. Im selben Gottesdienst wird auch Pfarrer Krauer verabschiedet. Den ökumenischen Gottesdienst am 20. September wird er aber wie geplant zusammen mit dem katho-

lischen Gemeindeleiter Adrian Wicki leiten. Der bisherige und der neue Amtsinhaber der reformierten Kirche Wolhusen gestalten den Gottesdienst vom 6. September gemeinsam. Die Predigt hält Pfarrer Wehrli. Wir heissen Sie alle herzlich willkommen, diesen Moment von Abschied und Neubeginn und anschliessend den Apéro mit uns zu feiern. HERBERT KRAUER

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Ökumenisch Am 20. September feiern wir, wie üblich am dritten Sonntag in diesem Monat, den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Die drei Landeskirchen, die Islamische Gemeinde Luzern und der Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre gemeinsame Aktion unter das Motto «wahr?nehmen». Die Religionsgemeinschaften rufen dazu auf, sich dem zuzuwenden, was ist – ohne vorschnelles Urteil. Es bedeute, die andere Seite wirklich zu sehen, ihr zuzuhören und sie anzunehmen, auch wenn sie uns fremd erscheinen, heisst es im Begleittext.

In Wolhusen feiern wir den Bettag als ökumenischen Gottesdienst, das heisst: zusammen mit der katholischen Landeskirche. Als lokale Kirchen haben wir ein leicht verändertes Thema ausgewählt, und zwar das Thema Dankbarkeit. Wie viel gibt es doch, wofür wir dankbar sein können, sowohl in unserem privaten Leben wie auch als Bürgerinnen und Bürger unse-

res Landes? Und da das Thema «danken» sogar im Namen des Festes steht, wollen wir so richtig danken und uns freuen. Wir werden das natürlich auch mit dem kantonalen Thema «wahr?nehmen» zu verbinden wissen. Wir hoffen, dass es eine schöne Feier wird.

Wir Reformierten wollen uns an der Gemeinschaft mit den katholischen Mitchristen freuen. Als letztes Jahr die Frage im Raum stand, ob wir den Bettag als ökumenischen Gottesdienst begehen wollen, stiess ich auf etwas, was mir zu denken gab. Es wurde mir mitgeteilt, dass an früheren ökumenischen Gottesdiensten jeweils nur sehr wenige Reformierte teilnahmen. Nun hoffe ich sehr, dass dieses Jahr der ökumenische Bettag eine frohe Begegnung von Christen aus beiden Kirchen wird, dass wir als Gastgeber zahlreiche vertreten sind, sodass wir gemeinsam den Gottesdienst wie auch den anschliessenden Apéro feiern dürfen. HERBERT KRAUER



Der Tisch ist gedeckt zum grossen Fest.

Familiengottesdienst

Rückblick Auf dem Vorplatz der Kirche Wolhusen leuchteten den Besucherinnen und Besuchern fröhlich-bunte Malkreideherzen entgegen, die die Kinder der 1. bis 6. Klasse gezeichnet hatten. Sie markierten den Weg zum Familiengottesdienst unter dem Motto «Eingeladen zum grossen Fest». Die Kinder der Klassen eins bis sechs feierten zusammen mit ihren Familien und der Gemeinde in einer reich gefüllten Kirche das Abendmahl, auf das sie sich im Unterricht vorbereitet hatten. Die Kinder der 1./2. Klasse hatten mit ihrer Katechetin Esther Schöpfer eine blumige Dekoration gestaltet, und die Kinder der 3./4. Klasse hatten mit ihrer Katechetin Elisabeth Müller feierlich den Tisch gedeckt. Die Kinder der 5./6. Klasse gestalteten und verteilten im Vorfeld des Abendmahles mit ihrer Katechetin Carmen Köhmann die Einladungen. Auch in diesem Jahr sangen die Kinder ihre Unti-Lieder auf wohlbekannte hinreisende Art. Feierlich durchgeführt wurde dieser festliche und fröhliche Familiengottesdienst von Pfarrerin Margrit Schönholzer und der Katechetin Elisabeth Müller. Den gemütlichen Ausklang bildete ein feiner Apéro, den Esther Schöpfer für alle vorbereitet hatte. CARMEN KÖHMANN

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 6. September
10 Uhr, Gottesdienst «Stabübergabe» mit Pfarrer Krauer und Pfarrer Wehrli und anschliessendem Apéro
Sonntag, 20. September
10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag in der reformierten Kirche, mit Pastoralraumleiter Adrian Wicki und Pfarrer Herbert Krauer und anschliessendem Apéro
Sonntag, 27. September
9.30 Uhr, Gottesdienstbesuch beim EGW, Hopöschen Ruswil

Weitere Anlässe

Jassnachmittag, Donnerstag, 10. September, um 14 Uhr in der Sonnenstube, mit Sabine Pelz
Gesprächsabend «Schöpfung und Kosmos», Donnerstag, 17. September, um 18.30 Uhr in der Sonnenstube, mit Pfarrer Herbert Krauer
«Kultur & Kaffee», Donnerstag, 24. September, 14 Uhr, Lesung: «Besinnliches und Nachdenkliches» mit Elisabeth Schneider sowie Pfarrerin Margrit Schönholzer

Unterricht

Die Unterrichtstermine sind im Internet unter «www.reflu.ch/wolhusen/angebote/religionsunterricht» zu finden

Chronik

Taufe

Am 14. Juni wurde in der reformierten Kirche Ruby Sky Schmidiger getauft. Sie ist die Tochter von Stefan und Jasmine Schmidiger.

Abdankungen

Am 24. Juli wurde Peter Wülser von Bötzbberg AG, wohnhaft gewesen am Blumenweg 5, Wolhusen beerdigt. Geboren am 19. Juli 1946, verstarb er am 7. Juli im Alter von 79 Jahren und 11 Monaten.

Am 14. August wurde Eduard Feuz von Gsteigwiler BE, wohnhaft im Stäublig Sigigen, in Ruswil beerdigt. Geboren am 1. Januar 1937, verstarb er am 21. Juli im Alter von 89 Jahren und 5 Monaten.

Kontakt

Stellvertretung Pfarramt:
Bis 15. September Pfarrer Herbert Krauer, ab 16. September Pfarrer Marco Wehrli
Administration:
Büropräsenz: Montag
Nadia Schmidiger, 041 490 01 93, administration.wolhusen@reflu.ch

Zur Website

reflu.ch/wolhusen

Informationen zu
Gottesdiensten und
Veranstaltungen



Escholzmatt

«Rund um die Kirchgemeinde»

Personenporträts Margrit Schönholzer, Jahrgang 1946, ist Pfarrerin und Lehrerin und macht in der Kirchgemeinde Vertretungen für Gottesdienste und Taufen. Ihr Lieblingsessen sind Dampfnudeln mit Vanillecreme oder das Zmorge in einer SAC-Hütte. Sie wohnt in Wolhusen und ihre Lieblingsfarben sind zu sehen, wenn die Herbstsonne in den Mischwald scheint.



Warum sind deine Tätigkeit und das Angebot, in dem du mitwirkst, in der Kirchgemeinde wertvoll?

Der Gottesdienst ist die Grundlage zum Aufbau einer Vertrauensbasis – damit Pfarrpersonen Menschen später bei einem Schwellenereignis oder in Krisen begleiten können. Der Gottesdienst ist wichtig für den Rhythmus von Arbeit und Ruhe.

Wie oder wo kannst du Kraft und Energie tanken?

Auf Bergtouren, beim Ausreiten mit Pferden, bei meinen Tieren (Katzen, Schildkröten, Kaninchen), beim Musizieren mit dem Alphorn-Trio.

Was hast du im letzten Jahr dazugelernt?

Mit meinen damals knapp 80 Jahren habe ich im Vorfeld vom Jodlerfest Menznau gelernt, einen Kompromiss zu finden für den ökumenischen

Festgottesdienst. Ich habe in der Tracht statt im Talar mitgewirkt, die Sprechzeit war höchstens vier Minuten.

Welches Bibelwort bedeutet dir viel?

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Dieser war am Tiefpunkt hungrig bei den Schweinen und hat sich aufgemacht, um zum Vater zurückzukehren. Auch wir dürfen immer wieder umkehren. Zudem mein Vers zur Ordination, Jeremia 31, 3: «Ich habe dich eh und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen, aus lauter Güte.» Auch das Kirchenlied «Er weckt mich alle Morgen» ist mir wichtig.

Wie sieht dein Weg vom Kind zur Pfarrerin aus?

Wir lebten als Kind den Glauben sehr konventionell. Ich besuchte die Sonntagsschule und habe dort sehr gerne gesungen. Ich war nach der Konfirmation sehr aktiv in der «Jungen Kirche», geleitet vom Pfarrer. Bis heute ist der Kontakt zu fünf Personen geblieben. Meine erste Arbeitsstelle als Lehrerin war in Tösstal, nachher in Horgen. Ich habe die Schulstunden immer mit einem Segensgebet beendet. Ich war bei den Vereinigten Bibelgruppen (VBG) dabei, einer überkonfessionellen, christlichen Studierenden- und Schülerbewegung. Ich war sehr oft bei den Jugendtreffen in Taizé, wo mir das gemeinsame Gebet, der Gesang und die Stille sehr gefielen. Diese Art von Spiritualität hat mich fasziniert und gepackt. In Taizé halfen wir bei der Traubenernte mit, weil es zu wenige Arbeiter gab (siehe Mt 9, 37 und 38). All das war ausschlaggebend für mein Theologiestudium. Dieses folgte in Basel: an der Kirchlich-Theologischen Schule für die alten Sprachen und an der Uni. Die erste Stelle als Pfarrerin hatte ich im Kanton Thurgau. Da war ich die erste Frau, die allein eine Doppelgemeinde als Pfarramtsstelle innehatte. Nach elf Dienstjahren kam ich für 17 Jahre nach Malters, eine glückliche Zeit! Die schönste Woche im Jahr war für mich immer das Konfirmandenlager. Mein Lagerthema hiess immer: «Wie kann ich stressfrei leben?»

Agenda

Rückblick Seniorenreise

Die Reise führte ins Muotathal zur Husky-Lodge. Wie zutraulich die Schlittenhunde sind, überraschte so manchen. Nach dem Mittagessen im heimeligen Event-Stall brachte der Wetterschmöcker Roman Ulrich mit seinen Witzen eine lockere Stimmung in den Raum. Vor der Heimkehr wurde für den Kafihalt ein Abstecher nach Sigigen gemacht.

Gottesdienste

Sonntag, 6. September
10 Uhr, Gottesdienst in Escholzmatt, mit Pfarrerin Margrit Schönholzer
Sonntag, 13. September
10 Uhr, Gottesdienst in Schüpfheim, mit Pfarrerin Margrit Schönholzer
Sonntag, 20. September
10 Uhr, Bettagsgottesdienst in Escholzmatt, mit Abendmahl
Sonntag, 27. September
10 Uhr, Gottesdienst in Schüpfheim, mit Pfarrer Marcel Horni

Weitere Anlässe

Bibelgesprächskreis Schüpfheim, Montag, 7. September, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Schüpfheim. Kontakt: Nicole Studer, 041 486 12 50
Unterwegs mit der Bibel Escholzmatt, Freitag, 18. September, um 19 Uhr, Treffpunkt bei

Familie Schmid, Gigenstrasse 6, Escholzmatt. Ihre Kinder dürfen gerne mitkommen. Kontakt: Christian Leidig, 041 486 12 28
Mittagstisch Schüpfheim, Donnerstag, 24. September, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Schüpfheim. Kosten: Fr. 20.– inkl. Getränke. Anmeldung bis Dienstag vorher an Marlies Tanner, 079 463 72 60, marliestanner41@bluewin.ch
Café International Escholzmatt, Samstag, 26. September, 9–11 Uhr, im Saal der reformierten Kirche Escholzmatt

Café Weltweit Schüpfheim, Samstag, 5. September, 9–11 Uhr, im Kirchgemeindehaus Schüpfheim
Kindernachmittag, Samstag, 12. September, von 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Schüpfheim. Das Buch «Ein Rucksack voller Glück» zeigt, welche Gefühle und Gedanken unseren Rucksack schwer oder ganz leicht machen. Nach der Geschichte wird es kreativ und bewegungsreich: Basteln, draussen spielen und Spass haben! Für ein Zvieri ist gesorgt, bitte die eigene Trinkflasche und wettergerechte Kleidung mitbringen. Das Programm ist für Kinder von circa 4 bis 12 Jahren. Anmeldung bis zum 6. September an Sandra Schmid, 076 295 27 62

Geburtstagsgrüsse

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem 75., 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag einen frohen Festtag, viel «Gfreuts» und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

4. September:
Fritz Fankhauser, Brüchli, Wiggen, 75. Geburtstag
15. September:
Marie Gerber-Schlächter, Sunnematte, Escholzmatt, 92. Geburtstag
19. September:
Marianna Fuhrer, Stalden, Wiggen, 94. Geburtstag
30. September:
Hans Senn, Joderten, Escholzmatt, 75. Geburtstag

Taufe

9. August: Emilia Griessl aus Escholzmatt, Tochter von Anne Griessl und Patrik Künzi

Abdankung

Rosmarie Gerber, Escholzmatt, Aussergrat, 27. März 1939 bis 17. Juni 2026

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrer Christian Leidig, 041 486 12 28, christian.leidig@reflu.ch, Sunnematte 9, 6182 Escholzmatt
Sekretariat:
Nicole Studer, 041 486 12 50, sekretariat.escholzmatt@reflu.ch

reflu.ch/escholzmatt